

Zeitbasierte und Interaktive Medien



Häufig gestellte Fragen zur Zulassungsprüfung

- **Sind die Themen der Videos bzw. der interaktiven Arbeiten frei wählbar?**
Ja. Wir sind daran interessiert, womit Sie sich beschäftigen, was für Sie interessant ist. Es können erzählende Filme sein, aber auch experimentelle Arbeiten, Animationen, Stop-Motion-Filme, filmische Beobachtungen, Dokumentationen – kurz: alles ist möglich.
- **Wie lange sollen diese Videos ungefähr dauern?**
Nicht zu lange. Natürlich können Sie auch längere Arbeiten einreichen. Da wir aber sehr viele Filme begutachten müssen, können wir diese nur ausschnittsweise ansehen.
- **Worauf wird bei diesen Arbeiten besonders Wert gelegt (Idee, technische Umsetzung, etc.)?**
Uns interessieren vor allem Ihre Ideen und die Art wie Sie diese umsetzen. Technisches Knowhow kann dabei hilfreich sein, ist aber nicht Voraussetzung. Während des Studiums hat man vielfältige Möglichkeiten, sich Fähigkeiten anzueignen bzw. diese weiter zu entwickeln.
- **Müssen die zusätzlichen Abgaben (wie Grafiken, Skizzen, usw.) zum Thema der interaktiven Arbeiten oder Videos passen?**
Nein. Wir sind mehr an einem authentischen Überblick über Ihre Werke aus den letzten Jahren interessiert.
- **In welchem Programm sollen die Videos geschnitten werden?**
Hier gibt es keinerlei Vorgaben. Auch im Studium darf man seine Werkzeuge frei wählen.
- **Wie genau ist eine interaktive Arbeit definiert?**
Eine interaktive Arbeit in unserem Sinne ist ein künstlerisches Werk, das über die reine Betrachtung hinaus dem Publikum die Möglichkeit bietet, den Ablauf des Werks zu beeinflussen und zu steuern.
Eine ganz klare Orientierungshilfe bietet hier das Ars Electronica Center und sein Archiv an.
<http://archive.aec.at/prix/>